

# Mehr Arbeitnehmer mit Behinderung in Unternehmen der Region

*Die Caritas Werkstätten XTERN integrieren in den allgemeinen Arbeitsmarkt*

Bettina Hauptmann/Doris Hein

Die Caritas Werkstätten in Trägerschaft der St. Raphael Caritas Alten- und Behindertenhilfe GmbH (St. Raphael CAB) mit Sitz der Zentrale in Mayen stellen sich seit vielen Jahren der Herausforderung, Menschen mit Behinderung individuell in ihrem Arbeitsleben zu unterstützen und zu begleiten. Ihre Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt ist der spezielle Auftrag der „Virtuellen Werkstatt XTERN“, eine der sechs Werkstätten für Menschen mit Behinderung der St. Raphael CAB. XTERN hat als Werkstatt keine eigene Betriebsstätte, denn ihre Beschäftigten arbeiten in Unternehmen und Institutionen in der Region, daher der Zusatz „virtuell“. Seit Januar 2011 ist XTERN personell und strukturell neu aufgestellt. Durch Integrationsassistenten an allen Standorten der Werkstätten in Mayen, Sinzig, Cochem, Polch und Ulmen und einer Ausweitung des Angebotes auf den Landkreis Bernkastel-Wittlich soll mehr Menschen mit Behinderung eine inklusive Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht werden. Inklusive

Teilhabe: das bedeutet, dass ein Miteinander von behinderten und nichtbehinderten Menschen selbstverständlich wird, in allen Bereichen der Gesellschaft, auch im Arbeitsleben. Menschen mit Behinderung und Unternehmen der Region zusammenzubringen, damit beide Seiten von einer betriebsnahen Teilhabe am Arbeitsleben profitieren können, das ist das Ziel der Virtuellen Werkstatt.

Die Caritas Werkstätten XTERN beraten und begleiten rund um das Thema Arbeit, sowohl den Beschäftigten mit Behinderung, als auch das Unternehmen. Gefördert wird individuell, die Qualifizierung erfolgt zielgerichtet. Der Unterstützungsbedarf ist unterschiedlich, er kann am Anfang täglich sein, in der Regel einmal wöchentlich. Die Beschäftigten gehören nicht dem Betrieb selbst an, in dem sie arbeiten, sondern sind Werkstattbeschäftigte von XTERN. Bei diesen sogenannten „ausgelagerten“ Arbeitsplätzen bleibt der Status des Werkstattbeschäftigten mit allen sich daraus ergebenden Rechten und



*Maria Bahles im Kiosk vom Haus Alexander in Bad Neuenahr-Ahrweiler*



*Dennis Pilapl bei der Arbeit im CAP-Lebensmittelmarkt in Sinzig*

Pflichten erhalten. Der Beschäftigte ersetzt deshalb auch keine volle Arbeitskraft im Betrieb, allenfalls ist er eine zusätzliche Hilfe außerhalb der Stellenplanung.

XTERN möchte dauerhaft Werkstattarbeitsplätze auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt verankern und damit den Beschäftigten eine Alternative zum „klassischen“ Arbeitsplatz in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung bieten. Besonders seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention durch die Bundesrepublik Deutschland haben Menschen mit Beeinträchtigung ein Recht auf Teilhabe am Arbeitsleben, und zwar dort, wo auch andere Menschen arbeiten. Die Einsatzorte und Betriebe sind ebenso unterschiedlich wie die Fähigkeiten und Wünsche der Einzelnen. „Die Suche nach Arbeitsplätzen und die Vermittlung der Werkstattbeschäftigten gelingt in ländlichen Kreisen wie Ahrweiler recht gut“, so Doris Hein, Einrichtungsleiterin der Virtuellen Werkstatt XTERN. Die Betriebe befinden sich in der Regel im sozialen Umfeld des Beschäftigten.

So konnte XTERN u.a. die Staudengärtnerei Schweiss in Bölingen, das Haus Alexander der Stiftung Bethesda-St. Martin, das Mehrgenerationenhaus, die Firma P. A. Jansen GmbH u. Co. KG, die evangelische Kirche und das Diakonische Werk in Bad Neuenahr-Ahrweiler sowie die Firma Heytekker in Sinzig für die unter-



*Holger Böhm beim Baumschnitt auf dem Hof Blasweiler*

schiedlichsten Arbeitsfelder gewinnen. Auch in den Integrationsbetrieben im Kreis Ahrweiler, dem CAP Lebensmittelmarkt der St. Raphael CAB in Sinzig und dem landwirtschaftlichen Betrieb der Lebenshilfe 'Hof Blasweiler', werden erfolgreich Praktikumsstellen und ausgelagerte Werkstattarbeitsplätze angeboten.

Doris Hein ist als Einrichtungsleiterin von XTERN Ansprechpartnerin für Werkstattbeschäftigte, Angehörige und Unternehmen in den Landkreisen Ahrweiler, Cochem-Zell, Mayen-Koblenz und Bernkastel-Wittlich. Sie ist zu erreichen unter Telefon 02654/8980000 oder per E-Mail [xtern@cwfb.de](mailto:xtern@cwfb.de).

Weitere Informationen zu den Caritas Werkstätten XTERN unter [www.caritas-werkstaetten.de](http://www.caritas-werkstaetten.de).

*Im Kiosk von  
Haus Alexander in  
Bad Neuenahr-  
Ahrweiler:  
(v.l.) Michael Molitor,  
Maria Bahles,  
Doris Hein*

